

# So viele Besucher gab's noch nie

**TAUBERBISCHOFSHAIM.** Ihre neuen Videofilme sind ein Segen! „Danke, danke, danke!“. Ihre Videos sind wirklich eine gute Sache! Solche Formulierungen finden sich in Mails aus Ulm bis Hechingen, aus Stuttgart bis Weikersheim. „Financial T('a)ime“, die Schülerzeitung der kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim, gilt landesweit als Abiturienten-Tipp.

Tausende haben in den letzten sechs Wochen die Sendungen zu den Pflichtdekreturen des jetzigen Abiturs gesehen, rund 24 000 besuchten die Deutsch-Hompage des beratenden Lehrers Klaus Schenck.

Beide Hompages stellen eine Erfolgs-Einheit dar: auf der Lehrer-Hompage die Deutsch-Materialien-Liste zum Runterladen, auf der Schülerzeitungs-Hompage die dazu gehörigen Videofilme, gedreht von Redaktionsmitgliedern zusammen mit ihrem beratenden Lehrer.

### Mutigen Schritt gewagt

Die Idee entstand, als Schenck der VHS Tauberbischofsheim vorschlug, gemeinsam mit der „Financial T('a)ime“-Redaktion eine Vortrags-Reihe zu den Sternchen-Themen im Abitur zu gestalten.

Nachdem die Vorträge auf große Resonanz stießen, wagten Redaktion und Lehrer mutig den zweiten Schritt: FT-Sendungen im Internet für die gleiche Zielgruppe.

Der Speicher beider Hompages wurde drastisch erhöht, Videofilmen gekauft, die Videokamera der Schule kann zum Einsatz und alles wurde vor der Neuanstaltung der Schule gedreht, vor dem Activboard, einer „intelligenten Tafel“. Bis abends produzierten an Freitag-nachmittagen Redaktionsmitglieder Lydia Spiesberger, Miriam Krug und Jakob Gretthe mit ihrem beratenden Lehrer gemeinsam Videofilme.

### Vom Klassenzimmer zum Studio

Ein Klassenzimmer verwandelte sich Schritt für Schritt in ein Film-Studio, das Activboard bot immer wieder neue Überraschungen, eine stete Herausforderung. Von Sendung zu Sendung steigerte sich die Lehrer-Schüler-Film-Crew. Immer professioneller, lockerer brachte sie den Abi-Stoff rüber. Computerspezialistin Sabrina Häfner schaffte den idealen Kompromiss zwischen reduzierten Speichervolumen und angemessener Filmqualität.

Inzwischen eroberte die „Financial T('a)ime“ den Platz als bekannteste Schülerzeitung des Landes, was sie auch ihrer enormen Vielfalt verdankt. Neben Print- und Internetausgaben bereichern sie das „Jugendnetz Baden-Württemberg“ mit vielen Artikeln, ganze Rubriken werden von FT-Arbeiten dominiert.

Das „Jugendnetz“ mit täglich 26 000 Besuchern bietet eine umfangreiche Verbreitung der Schülerzeitungsartikel.

### Generationsübergreifende Arbeit

Generationsübergreifend arbeitet die „Financial T('a)ime“ mit der Seniorenzeitung von Haus Heimberg (Tauberbischofsheim) zusammen. So schrieb der 97-jährige Bruno Rotenbach für die Schülerzeitung einen zwölfseitigen Bericht zu seiner Schulzeit ab dem Ersten Weltkrieg. Vor wenigen Wochen packte die „Financial T('a)ime“, sogar den Sprung in ein Schulbuch für Nordrhein-Westfalen.

Zu dieser Erfolgsserie kommen jetzt noch die bereits erwähnten FT-Sendungen, die die Userzahlen exponentieren ließen. Von April 2009 bis April 2010 haben sich die Besucherzahlen verzehnfacht, wobei nach dem Abitur das Interesse wieder sinken wird. Auch im Blick auf die internetredaktionelle Kommunikation



Das derzeit bei den Abiturienten bekannteste Lehrer-Schüler-Team in Baden-Württemberg. Hier bei der Aufnahme zu Schillers „Räuber“. Von links nach rechts: Klaus Schenck, Lydia Spiesberger, Jakob Gretthe und Miriam Krug.

### Nicht nur eine Chancenschule, sondern auch eine Zukunftsschule

■ Das Erfolgsrezept dieser Schülerzeitung ist das **kompromisslose Einfordern von Teamfähigkeit, Verantwortungsgewissen und Engagement**.

■ Jedes Redaktionsmitglied muss eine Verpflichtungserklärung zur präzisierten Leistungsanforderung unterschreiben und eine **sechswöchige Probezeit** durchlaufen.

■ Nachdem die Schülerzeitung mehrfach wegen Verantwortungslosigkeit am Abgrund stand, wurden diese Schutzmaßnahmen für das Engagement der Redaktion ergriffen.

■ Wer das gemeinsam aufgetauchte Projekt durch Gleichgültigkeit gefährdet, muss die Redaktion verlassen. Diese **harte Linie** hat die Schülerzeitung nicht nur überleben lassen, sondern sie zu einem **bekanntesten Aushängeschild** der Schule gemacht.

■ Eine „Schülerzeitungs-Schule“ ist eine **Chancenschule**, in der selbstbestimmten Engagement, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, Verpflichtungen wie Pünktlichkeit, Einsatzfreude und Teamfähigkeit zu trainieren stat, der weltweit modernsten Kommunikationsform.

Folglich können Redaktionsmitglieder des Mathias-Grimwald-Gymnasiums Tauberbischofsheim problemlos integriert werden, auch

ren, im schulischen Heute das berufliche Morgen zu leben, – und dies alles in der Kommunikationsform der Zukunft.

■ Dies macht das Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim nicht nur zur Chancenschule, sondern zur **Zukunftsschule**: eine Angebotschule für Engagierte, die im kreativen, aber selbständig verpflichtenden Tun erfahren, wozu junge Menschen fähig sind, was sie bewegen können, worauf sie stolz sein werden.

wäre es technisch jederzeit möglich, einen internationalen virtuellen Redaktionsstisch zu schaffen – alle Vorträge werden dazu sind vorhanden.